

Mehr Arthrose als vermutet

Eine große Studie in Herne ermöglicht eine Hochrechnung: 8,5 Millionen in Deutschland haben Arthrose. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

„Von Schulmedizin dominiert“

Das Bündnis „Selbstbestimmung in der Medizin“ fordert die Gleichstellung von Schul- und Komplementärmedizin. **6**

Streit um neues „Haus der Ärzte“



Der saarländische Kammerchef Franz Gadamski verteidigt den geplanten 17 Millionen Euro teuren Neubau des „Hauses der Ärzte“. **8**

MEDIZIN

Gedächtnisstimulation im Schlaf

Eine elektrische Stimulation des Gehirns während der ersten Tiefschlafphase steigert die Gedächtnisleistung. **9**

WIRTSCHAFT

Genaue Kontrolle

Chefärzte müssen sicherstellen, daß Kollegen vor einer Op Patienten richtig informieren. **13**

PANORAMA

Chinesin wird WHO-Chefin

Die Ärztin Margaret Chan ist Experte für Vogelgrippe und bisher zuständig für Vorbeugung von Epidemien. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG
Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:
Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77

Verlag:
Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion:
Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 58870
(061 02) 58740

Internet:
E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arzttonlin

gebnisse aus Sicht beteiligter Ärzte ermutigend sind, droht das Projekt jedoch an der Uneinigkeit in der Union zu scheitern.

Die CSU in Bayern ist strikt gegen die Heroinabgabe, auch die CDU in Baden-Württemberg hat

16 Arztbesuche pro Jahr

BERLIN (dpa). Bei der Anzahl der Arztbesuche liegen die Menschen in Deutschland mit 16,3 pro Jahr laut einer Studie weltweit ganz vorne. Das berichtete die Gmünder Ersatzkasse am Donnerstag in Berlin. Das Institut für Sozialmedizin ISEG hatte Daten von 1,5 Millionen Versicherten der Krankenkasse repräsentativ ausgewertet. Nach einer von den ISEG-Studienleitern kritisierten OECD-Erhebung liegt Deutschland allerdings nur im Mittelfeld.

Im Schnitt 100 Jobs weniger pro Uni-Klinik?

Hochschulkliniken warnen vor Reform: Auszehrung von Forschung und Lehre

BERLIN (HL). „Diese Reform geht ans Eingemachte“ – sie werde Arbeitsplätze kosten, Innovationen verhindern sowie Forschung und Lehre massiv beeinträchtigen. Der Verband der Universitätskliniken (VUD) erwartet deshalb tiefgreifende Korrekturen im bevorstehenden Gesetzgebungsverfahren für die Gesundheitsreform.

Im Vorfeld der parlamentarischen Anhörung für den Krankenhaussektor, die am Montag statt-

Eine Mitarbeiterin einer Heroinambulanz gibt eine Spritze mit in Wasser versetztem Heroin aus. Foto: dpa

sich entgegen der Empfehlung von Sozialministerin Dr. Monika Stolz gegen das Projekt ausgesprochen.

Diabetesrisiko entsteht früh

Insulinresistenz wird schon im Mutterleib entwickelt

BERLIN (dpa). Ein Grundstein für Diabetes wird durch Mangelernährung im Mutterleib gelegt: Insulinresistenz ist demnach bereits bei Neugeborenen vorhanden und wird nicht unbedingt im weiteren Leben erworben.

Daten einer Studie von Professor Berthold Hocher und seinen Kollegen von der Berliner Charité weisen nun darauf hin, daß Insulinresistenz bereits im Mutterleib geprägt werden kann („Circulati-

on“ online). Bisher wurde davon ausgegangen, daß sie erst durch falsche Ernährung und ungesunde Lebensweise erworben wird. Bei Unterernährung der Mutter in der Schwangerschaft arbeitet der Organismus des Fötus auf Hochtouren, um eine maximale Verwertung zu erreichen. Diese Anpassung ist irreversibel. Ist später die Ernährung normal, wird die Nahrung überproportional gut verwertet – ein Grund für Übergewicht.

„Siehe auch Seite 2“

on“ online). Bisher wurde davon ausgegangen, daß sie erst durch falsche Ernährung und ungesunde Lebensweise erworben wird. Bei Unterernährung der Mutter in der Schwangerschaft arbeitet der Organismus des Fötus auf Hochtouren, um eine maximale Verwertung zu erreichen. Diese Anpassung ist irreversibel. Ist später die Ernährung normal, wird die Nahrung überproportional gut verwertet – ein Grund für Übergewicht.

findet, warnten gestern die Universitätskliniken: Neue Tarifabschlüsse, die höhere Mehrwertsteuer und Erlösausfälle als Folge der Gesundheitsreform belasteten die Universitätskliniken in einer Größenordnung von 9,5 bis 14,5 Prozent ihrer Budgets.

Professor Rüdiger Siewert, Vorsitzender des VUD und Chefarzt am Münchner Klinikum rechts der Isar erwartet allein für sein Krankenhaus eine Belastung von 11,6 Millionen Euro. Das sei das Finanzvolumen von 95 Arztstellen

und 126 nichtärztlichen Mitarbeitern.

In den meisten Bundesländern werde dies dazu führen, daß Mittel für Forschung und Lehre noch stärker für die Krankenversorgung zweckentfremdet werden. Der Generalsekretär des VUD, Rüdiger Strehl, rechnet damit, daß im Schnitt 100 Stellen pro Uniklinik gestrichen werden. Er fordert vom Gesetzgeber den Verzicht auf das einprozentige GKV-Solidaropfer und einen Ausgleich für die Tarifsteigerungen. **Siehe auch Seite 4**

Parkinson-Vereinigung. Werden mehr als drei Fragen mit „Ja“ beantwortet, könnte ein M. Parkinson vorliegen. Die weitere Diagnostik und der Beginn der spezifischen Therapie sollten dann beim Neurologen erfolgen. Frühsymptome können Mißempfindungen, Schmerzen oder Bewegungseinschränkungen eines Armes sein, die zunächst als Schulter-Arm-Syndrom gedeutet werden. Worauf Sie achten müssen, lesen Sie heute in „Forschung und Praxis“.

Kein Risiko für KHK bei Low-carb-Diät

BOSTON (cin). Frauen, die eine Low-carb-Diät machen, haben auch nach Jahren kein erhöhtes KHK-Risiko. Bei der Diät werden hohe Anteile an Fett und Eiweiß und wenig Kohlenhydrate eingenommen.

Eine Studie der Arbeitsgruppe um Dr. Thomas L. Halton aus Boston hat nun ergeben, daß Frauen, die weniger als 30 Prozent Kohlenhydrate zugunsten von Fett und Eiweiß zu sich nahmen, auch nach 20 Jahren kein höheres Risiko für die koronare Herzkrankheit hatten als Frauen mit hohem Kohlenhydratverzehr („Circulation“, online vorab).

Zudem war bei der Low-carb-Diät mit einem hohen pflanzlichen Fettanteil das relative Risiko für KHK signifikant niedriger als bei einem hohen Anteil an tierischen Fetten.

Zs. B
26091X
ZB MED